

Kantonale Denkmalpflege erstellt Gutachten über Feusisgarten

Zwischenerfolg für die IG Pro Feusisgarten: Einerseits hat die Gemeinde positiv auf die eingereichte Petition geantwortet, andererseits erstellt die Denkmalpflege nun ein Gutachten zum ehemaligen Kurhaus.

von Patrizia Baumgartner

Vor knapp vier Monaten reichte die IG Pro Feusisgarten beim Gemeinderat Feusisberg die Petition «Rettet den Feusisgarten!» mit über 700 Unterschriften ein. Unterdessen ist eine offizielle Antwort eingetroffen. Daraus geht hervor, dass die Kantonale Denkmalpflege ein Gutachten zur Schutzwürdigkeit des Feusisgartens erstellt. «Die Denkmalpflege hatte zuvor eine gemeinsame Besichtigung des Feusisgartens mit dem Eigentümer (Korporation Wollerau), der Gemeinde Feusisberg und dem Baurechtsinhaber, der Wohnbaugesellschaft Feusisgärtli, durchgeführt und sich danach für ein Gutachten entschieden», heisst es in einer Medienmitteilung.

Die IG freuts. Sie spricht von einem grossen Zwischenerfolg, der «der Forderung, die wir von Anfang an erhoben

haben», entspreche. Die Unterstützung aus der Bevölkerung für die Erhaltung des Feusisgartens hätte Wirkung gezeigt.

Aufnahme ins Schutzinventar?

Nun liegt der Ball bei der Denkmalpflege, welche die Initiative zum Gutachten ergriffen hat. In ihrer Antwort teilte die Gemeinde Feusisberg der IG überdies mit, dass sich der Gemeinderat nach Vorliegen des Gutachtens mit der Causa Feusisgarten auseinandersetzen werde. Bisher sah der Gemeinderat keine Veranlassung, etwas zur Unterschutzstellung des Feusisgartens zu unternehmen (wir berichteten).

«Wenn das Gutachten die Schutzwürdigkeit des Feusisgartens bestätigt, dann erwarten die IG und die 730 Unterzeichner der Petition von der Gemeinde, dass sie beim Regierungsrat einen Antrag auf Aufnahme des Feusisgartens in das kantonale Schutzinventar stellt», schreibt die IG weiter.



Nach einer Besichtigung vor Ort hat sich die Kantonale Denkmalpflege entschieden, über die Schutzwürdigkeit des Feusisgartens ein Gutachten zu erstellen. Bild pp

Unterdessen ist Warten angesagt. Es wird sicher einige Monate dauern, bis das Gutachten der Denkmalpflege vorliegt. «Sie erstellt nur ein Gutachten, wenn sie auch denkt, das Gebäude sei schutzwürdig», so der Sprecher der IG Pro Feusisgarten, Siegfried Hettegger hoffnungsvoll. Wenn jedoch im Kanton Schwyz ein Gebäude schutzwürdig ist, heisse das jedoch nicht automatisch, dass es auch geschützt werde. «Die Sache ist noch nicht gegessen. Aber wir befinden uns auf dem richtigen Weg», schliesst Hettegger.

Die Vertreter der Wohnbaugesellschaft Feusisgärtli AG, die an derselben Stelle eine Altersresidenz realisieren möchte, hält an ihrer Planung fest, wie es auf Anfrage heisst. Aktuell steht die Erstellung des Nutzungskonzepts auf dem Programm. Man sei gespannt auf die Ergebnisse des Denkmalschutzes und werde das weitere Vorgehen besprechen, so Co-Investor Sven Schatt von der siworks immo AG.

Tagt Kantonsrat bald im Maihof-Saal in Schindellegi?

Wegen der Coronavirus-Pandemie kann das Parlament seine Sitzung nach wie vor nicht im Schwyzer Rathaus abhalten. Im September findet die Session zum dritten Mal im MythenForum in Schwyz statt.

von Stefan Grüter

Was sich die Leitung des Schwyzer Kantonsrats Ende Juni noch erhoffte, ist nicht eingetreten. Damals schrieben nämlich Präsident René Baggenstos (FDP, Brunnen) und Staatsschreiber Mathias Brun in der Antwort auf eine Kleine Anfrage von Dominik Zehnder (FDP, Bäch): «Sofern sich die epidemiologische Lage nicht wieder verschärft, geht die Ratsleitung davon aus, dass die Kantonsratssitzung vom 9. September wieder im Kantonsratssaal im Rathaus in Schwyz stattfinden wird, wie dies in der Geschäftsordnung vorgesehen ist.»

Daraus wurde nichts. Die Session vom 9. September findet zum dritten



Tagt auch im September nochmals im MythenForum: der Schwyzer Kantonsrat. Archivbild pp

Mal im MythenForum in Schwyz statt. Zehnder hatte angeregt, auch die Variante einer Session in Ausserschwyz zu prüfen. Und so versprach die Ratsleitung: «Sollte jedoch aufgrund der gesundheitlichen Risikobeurteilung zukünftig eine weitere Sitzung extra muros notwendig sein, wird die Ratsleitung den externen Sitzungsort erneut evaluieren.»

Plaza und Monséjour verworfen

Bereits für die Antwort auf die Kleine Anfrage von Dominik Zehnder hatte man sich beim Seedamm Plaza in Pfäffikon erkundigt. Diese Variante wurde nicht zuletzt wegen der Saalgrösse verworfen. Es brauche einen Saal mit einer Grösse von mindestens

450 Quadratmetern, der grösste Saal im Plaza sei jedoch nur 420 Quadratmeter. Wie Staatsschreiber Brun gegenüber unserer Zeitung gestern auf Anfrage erklärte, habe man auch das Monséjour in Küsnacht geprüft und verworfen.

Falls für die Oktobersitzung weiter eine Lösung ausserhalb des grossen Saals im Schwyzer Rathaus gefunden werden müsse, «prüfen wir weitere Optionen», sagte Brun, «so zum Beispiel den Maihof-Saal in Schindellegi. Das Problem dabei ist allerdings der Restaurantbetrieb».

Aber auch jetzt hoffe die Ratsleitung, die übernächste Session vom 21. Oktober wieder am gewohnten Ort im Rathaus abhalten zu können.

Drogen in DVD-Hüllen verschickt

Das Schwyzer Strafgericht verurteilte einen Ausserschwyz Drogendealer zu einer mehrmonatigen Freiheitsstrafe.

von Ruggero Vercellone

Im grossen Stil hat ein heute 42-jähriger Märchler zwischen April 2015 und September 2016 mit illegalen Drogen gehandelt, bis das Ganze aufflog. Gestern musste sich der Mann vor dem Strafgericht Schwyz verantworten, wo ihm im abgekürzten Verfahren der Prozess gemacht wurde.

Der Staatsanwalt bezeichnete das Vorgehen des Beschuldigten als professionell. Sein Sortiment war sehr vielfältig. Der Beschuldigte kaufte Amphetamin, Cannabis (Marihuana, Haschisch), Kokain, LSD, Ecstasy (MDMA), Crystal (Methamphetamin) und Methiopropamin von unbekanntem Anbietern. Vor dem Verkauf verarbeitete er die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe teilweise, indem er sie streckte. Die illegalen Drogen verpackte er für den Versand in Minigrups oder in einem Vakuumbutel, die er

in einem Beutel einschweisste, in eine DVD-Hülle legte und in eine Versandtasche packte. Die Drogen verkaufte er über das Darknet sowie über das Internet ins In- und Ausland.

Ein Umsatz von rund 116 000 Franken

Um den Drogenhandel zu vertuschen, adressierte er die Sendungen mit selbstklebenden Etiketten mit dem Absender «DVD-Versand» und einer ausserkantonalen Adresse. Im Zeitraum April 2015 bis August 2016 verkaufte der Beschuldigte bei mindestens 1201 Bestellungen an mindestens 439 Abnehmer im In- und Ausland Drogen im Wert von rund 116 000 Franken. Es resultierte für den Dealer laut Anklageschrift ein Gewinn von deutlich über 10 000 Franken.

Weil er zudem selbst Drogen konsumierte, unter Drogeneinfluss ein Fahrzeug lenkte, unerlaubterweise

ein schussfähiges Elektroschockgerät (Teaser) auf sich trug und Bitcoins aus dem Drogenhandel in Franken und Euro reinwusch, einigten sich die Staatsanwaltschaft und die Verteidigung im abgekürzten Verfahren auf folgendes Strafmass: Freiheitsstrafe von 30 Monaten und Busse von 700 Franken. 21 Monate der Freiheitsstrafe wurden bedingt bei einer Probezeit von drei Jahren ausgesprochen. Neun Monate muss der Beschuldigte absitzen, wobei ihm die Möglichkeit der Halbgefängenschaft bleibt.

Nach der Verhaftung sein Leben geändert

Dem Gericht sagte der Beschuldigte, dass ihm das Verfahren eine Lehre gewesen sei. Er habe die Lektion gelernt und nach seiner Verhaftung sein Leben geändert. Er gehe einer geregelten Arbeit nach und sei jetzt sozial integriert.

REKLAME

Badetemperaturen

	Wasser	Luft
Zürichsee, Lachen	21°	28°
Zürichsee, Tiefenbrunnen	25°	28°
Walensee	19°	28°
Sihlsee	22°	26°
Vierwaldstättersee, Gersau	21°	25°
Zugersee	25°	26°

Quellen: www.badi-info.ch (alle Angaben ohne Gewähr)

Entdecken Sie die Vielfalt von Insektenschutz und Innenbeschattung. Wir kümmern uns um Ihr Wohlfühl in Ihrem Zuhause.

InsektenschutzProdukte
ISP-ZÜRISSEE AG
Insektengitter und Beschattungen nach Mass

Wir lassen Sie nicht im Stich...



...Zufriedenheit garantiert.

Hämmerli 11 • 8855 Wangen • Tel.: 055 420 37 37
www.isp-zuerisee.ch • info@isp-zuerisee.ch